

Protokoll 04 Ortsbeirat Mueßer Holz

Datum: 17.12.2014

Ort: Evangelische Petrusgemeinde, Ziolkowskistraße 17. 19063 Schwerin

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Anwesend: siehe Liste

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 19.11.2014
3. Informationen in Auswertung des Protokolls der Sitzung vom 23.10.2014
4. Vorstellung der fortgeschriebenen Verwaltungsvorlagen zur grundhaften Sanierung der Hamburger Allee in Anknüpfung an die OBR-Sitzung vom 23.10.2014 – Vorstellung durch Herrn Huß – Diskussion
5. Informationen zum sozialen Engagement der Petrusgemeinde im Wohngebiet durch Herrn Pastor Thorsten Markert und Herrn Ruppenthal
6. Informationen des Kontaktbereichsbeamten Herrn Thomas Böhm zu Vorfällen, Ereignissen, Aktivitäten im Mueßer Holz seit der letzten Sitzung am 19.11.2014
7. Mitteilungen zu den Aktivitäten der OBR-Vorsitzenden und des stellvertretenden OBR-Vorsitzenden
8. Festlegung des Sitzungsortes für die nächste öffentliche Sitzung am 21.01.2015
9. sonstiges

Zu Top 1

Gret-Doris Klemkow, Ortsbeiratsvorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder und Gäste. Sie stellte die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates Mueßer Holz fest. Aus objektiven Gründen muss der Tagesordnungspunkt 6 auf die nächste Sitzung verlegt werden, da der Kontaktbeamte Herr Thomas Böhm verhindert ist. Die Tagesordnung wurde mit dieser Änderung vom Ortsbeirat bestätigt.

Zu Top 2

Die Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 19.11.2014 wird aus technischen Gründen auf die nächste Sitzung des OBR am 21. Januar 2015 verlegt.

Zu Top 3

Die Anfrage zum Parkverbot für LKW an der Halle am Fernsehturm wird durch die Verwaltung noch geprüft. Die Bewirtschaftung des Familienparks im Mueßer Holz erfolgt durch den Verein Power for Kids e.V. in Abstimmung mit dem Amt für Stadtentwicklung.

Zu Top 4

Herr Reinhard Huß stellte die überarbeitete Variante für die grundhafte Sanierung der Hamburger Allee ausführlich vor. Es soll je Fahrtrichtung nur je eine Fahrspur verbleiben, berücksichtigt ist eine Bustasche und ein Kreisverkehr von der Hamburger Allee zur

Lomonossowstraße wird kostenseitig noch geprüft. Hinweis: Kreisverkehre sind sehr kostenintensiv in der Erstellung.

Nach Vorstellung der überarbeiteten Variante, schloss sich eine ausgiebige Diskussion an, in der Befürworter und Gegner der Lösung zu Wort kamen. Als Hinweis, dass das Ausweichen z. B. für Krankenwagen gewährleistet werden kann, sollen Bankette verwendet werden.

Die Abstimmung ergab folgendes:

Für die Beibehaltung der Vierspurigkeit in dem vorgestellten Bereich: 1 Stimme

Reduzierung auf Zweispurigkeit mit Prüfung eines möglichen Kreisverkehrs : 3 Ja- Stimmen

1 Nein- Stimme

1 Enthaltung

Wegen der Errichtung eines möglichen Kreisverkehrs wird sich Herr Huß mit dem Behindertenbeirat und der AG Barrierefreiheit in Verbindung setzen. Herr Huß orientierte darauf, dass er im Februar bei Notwendigkeit weitere Informationen gegeben werden könnten.

Angesprochen wurde der sehr schlechte Zustand des Gehweges in der Hamburger Allee ab Ampelbereich Haltestelle Hegelstraße bis zum Bereich östlich neben der künftigen D.-Halle bis hin zur Abbiegung Hegelstraße. Hingewiesen wurde darauf, dass schon eine Frau mit Rollator dort zu Fall gekommen ist. Es sei notwendig zu prüfen, inwieweit schon jetzt dort am Gehweg Veränderungen vorgenommen werden können. Herr Huß teilte mit, dass diese Problematik bekannt ist.

Zu TOP 5

Herr Pastor Markert und Herr Ruppenthal informierten ausführlich über das soziale Engagement der Evangelischen Petrusgemeinde. Ein Hauptschwerpunkt ist die Tafelarbeit. Im Durchschnitt kommen 120 bis 190 Leute, die Lebensmittelbeutel einmal die Woche abholen. Gegenwärtig waren es 180 Personen. Es partizipieren ca. 300 Personen von den Gaben der Tafel. Platzprobleme gibt es bei schlechtem Wetter und im Winter. Es werden die Tafeltage genutzt um den Besuchern Beratung zu ihren Fragen anzubieten, Gespräche zu finanziellen Problemlagen u. v. mehr. Als flankierendes Angebot wird eine Tafelsuppe gereicht. Asylbewerber und Flüchtlinge nutzen verstärkt die Tafel, was auch kritisch gesehen wird. Positiv sind viele Gespräche und Taufanfragen. Das Kirchenasyl konnte beendet und für die Betroffenen eine gute Lösung gefunden werden. Weitere Projekte sind eine Krabbelgruppe, ein Kinderflohmärkt einmal im Monat, ein Projekt Schule schaffen für Schüler, die dadurch Hilfe und Unterstützung bekommen, außerdem gibt es den Gitarrenkurs, die Blaukreuzgruppe für Menschen mit Abhängigkeiten, eine Gruppe für Menschen mit Handicap. Es werden auch diejenigen die alleine nicht mehr die Wohnung verlassen aufgesucht. Neu aufgestellt werden soll der Besuchsdienst, wobei durch die Blocks gegangen werden soll, um die Menschen kennen zu lernen. Herr Ruppenthal schilderte seinen Eindruck, dass die Atmosphäre/ Stimmung im Stadtteil sich verschlechtert und das Leben von einigen Bewohnern aus den Bahnen gerät. Er mahnte an, dass der Stadtteil sehr labil sei, und ein kleiner Anlass schon ausreichen würde, um einen Konflikte auszulösen. Mitglieder des Ortsbeirates äußerten etwas andere Erfahrungen. Der stellv. Ortsbeiratsvorsitzende Wolfgang Maschke ist von Herrn Ruppenthal eingeladen, zu Hausbesuchen in den Blocks mitzukommen. Angespochen wurde auch das Thema Asylbewerber, welches der Ortsbeirat auf der Agenda zusammen mit anderen Akteuren behalten wird. Angespochen wurden Möglichkeiten von Konfliktlösungen in den Wohnblocks unter Einbeziehung der Vermieter. Geprüft werden sollen auch die Nutzung von rechtlichen Möglichkeiten.

Zu Top 7

Zu den Aktivitäten von Vertretern des OBR zählten die Teilnahme an der vorweihnachtlichen Veranstaltung mit Asylbewerbern am 1. Dezember 2014 beim Internationalen Bund , eine Zusammenkunft am 4. Dezember zur Tafel, und die Nikolausmesse am 5. Dezember, die der Internationale Bund mit dem Jobcenter und der Arbeitsagentur sowie weiteren Partnern durchführte.

Schwerpunkt der Nikolausmesse war die berufliche Eingliederung von Müttern mit Kindern. 120 Teilnehmerinnen wurden gezählt.

Zu Top 8

Die Ortsbeiratsvorsitzende und ihr Stellvertreter kümmern sich um den Raum für die nächste Sitzung.

Zu Top 9

Hanne Luhdo vom Verein die Platte lebt e.V. informierte darüber, dass auch für 2015 wieder ein Demokratiefest geplant ist, und freut sich, dass der Ortsbeirat Mueßer Holz sich unterstützend einbringen wird.

Gret-Doris Klemkow schloss die Sitzung mit einem Dank an alle, besonders an den Gastgeber, die Petrusgemeinde und wünschte allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr 2015.

Schwerin, 20.12.2014

Protokoll:

gez.Rainer Brunst
Schriftführer

gez. Gret-Doris Klemkow
Ortsbeiratsvorsitzende